



08.3852

Motion Leutenegger Oberholzer Susanne. Datensammlungen des Bundes. Auskunftsrecht**Motion Leutenegger Oberholzer Susanne. Fichiers de la Confédération. Droit d'accès**

LEUTENEGGER OBERHOLZER SUSANNE

Basel-Landschaft

Sozialdemokratische Fraktion (S)

Leutenegger Oberholzer Susanne (S, BL): Mit meiner Motion verlange ich, dass bei den Datensammlungen des Bundes grundsätzlich ein Einsichtsrecht für die betroffenen Personen besteht.

Warum ist das wichtig? Die betroffenen Personen können damit allenfalls falsche Einträge korrigieren. Wie wichtig das ist, wissen wir spätestens seit dem Fichenskandal. Wir wissen auch, dass derartige Einträge gravierende Folgen für die betroffenen Personen haben. Verschiedene Gesetze des Bundes, verschiedene Datensammlungen beinhalten nur ein indirektes Einsichtsrecht. Das ist faktisch kein Einsichtsrecht, indem nur über die rechtliche Zulässigkeit der Datensammlung informiert wird und nicht über deren Inhalt.

Ich bin dem Bundesrat sehr dankbar dafür, dass er bereit ist, die Motion entgegenzunehmen und damit den Grundsatz des direkten Einsichtsrechts gesetzlich zu verankern. Sie müssen auch nicht befürchten, dass hier Sicherheitsprobleme auftauchen. Denn wir haben generell einen Vorbehalt, dass bei sicherheitsrelevanten Daten die Einsicht wieder eingeschränkt werden kann.

Ich bin schon sehr erstaunt, dass nun die Motion ausgerechnet vonseiten der SVP-Fraktion bekämpft worden ist. Ich möchte die Vertreterinnen und Vertreter der SVP-Fraktion daran erinnern, dass genau dieser Punkt einer der wichtigen Gründe war, weswegen wir auch mit den Stimmen der SVP die Revision des BWIS wieder an den Bundesrat zurückwiesen: Die Informationsrechte der betroffenen Bürgerinnen und Bürger müssen gewahrt werden. Ich bin froh, dass Herr Schwander hier im Saal ist, denn wir beantragten damals die Rückweisung gemeinsam.

Ich bitte Sie also, folgen Sie dem Antrag des Bundesrates, nehmen Sie die Motion an. Darum ersuche ich insbesondere auch die Vertreterinnen und Vertreter der SVP-Fraktion, denn es war ja eine Vertreterin Ihrer Fraktion, die die Motion aus mir unerklärlichen Gründen bekämpfte.